

Der Komet

FREIZEITPARKS

Nº 2 | Februar 2024



Winter Efteling feiert Jubiläum

*Glühwein, Schneekugeln
und viele Details*

„Eins wissen wir: Es geht weiter!“

*Großbrand zerstört Teile
von Pullman City*

Mit Liebe gemacht – Seit 1929

*Tripsdrill und sein ganz eigener
Humor und Charme*



140 Jahre „Der Komet“
1883 - 2023



*Tradition
und Innovation*

**HOL DIR
DIE APP**

- Immer aktuell
- Jederzeit verfügbar
- Kostenlos für Abonnenten mit Kombi-Abo Print und Digital

**DIE „KOMET-APP“
AB JETZT VERFÜGBAR**



Google Play und das Google Play Logo sind Marken von Google LLC

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist uns eine große Freude, dass wir Sie zur Preview-Ausgabe unserer brandneuen Fachzeitschrift für Freizeitparks begrüßen dürfen. In einer Zeit, in der die Bedeutung von Freizeit und Unterhaltung zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist es nur passend, dass wir einen Raum schaffen, der sich ganz den faszinierenden Welten der Freizeitparks widmet.

Diese Fachzeitschrift ist das Ergebnis leidenschaftlicher Arbeit und Hingabe eines engagierten Teams, das sich der Erforschung, Analyse und Berichterstattung über die neuesten Entwicklungen, Trends und Innovationen in der Freizeitparkbranche verschrieben hat. Von aufregenden neuen Fahrgeschäften über innovative Technologien bis hin zu wegweisenden Konzepten für Besuchererlebnisse – wir sind hier, um Sie stets auf dem Laufenden zu halten.

Unser Ziel ist es, nicht nur eine informative Quelle für Fachleute und Enthusiasten zu sein, sondern auch eine inspirierende Plattform für Diskussionen, Ideenaustausch und kreative Anregungen zu bieten. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf eine Reise durch die faszinierende Welt der Freizeitparks zu begeben, neue Perspektiven zu entdecken und Ihre Leidenschaft für dieses einzigartige Unterhaltungsmedium zu teilen.

Als monatlich erscheinendes Online-Magazin bieten wir Ihnen flexible Zugangsmöglichkeiten unsere Inhalte zu lesen, sei es über unsere Webseite oder unsere App. Wir sind stolz darauf, Teil des digitalen Zeitalters zu sein und möchten sicherstellen, dass unsere Leserinnen und Leser jederzeit und überall auf hochwertige Informationen zugreifen können.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken und freuen uns darauf, Sie jeden Monat mit spannenden Inhalten zu begeistern. Willkommen bei der neuen Fachzeitschrift Komet Freizeitparks – Das Magazin für alles rund um Freizeit- und Vergnügungsparks.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Knerr

KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH

Tatjana Gemüth

Ressortleiterin KOMET Freizeitparks

Romina Fellingner

Redaktion KOMET Freizeitparks

Inhalt

4 Ungewöhnliche Attraktionen in der Schweiz

Das Conny-Land am Bodensee

6 Greifvogelschau im Freizeitpark

Hinter den Kulissen mit den Falknern

8 „Eins wissen wir: Es geht weiter!“

Großbrand zerstört Teile von Pullman City

10 Lichtermeer und Schneefall beim Wintertraum

Phantasialand Wintersaison 2023/2024

12 Ein Freizeit- und Miniaturpark auf Rügen

Rügen Park Gingst

14 Let's go surfing

Neuheit 2023 –

„Pipeline: The Surf Coaster“ @ SeaWorld Orlando

16 Mit Liebe gemacht – Seit 1929

Tripsdrill und sein ganz eigener Humor und Charme

19 Winter Efteling feiert Jubiläum

Glühwein, Schneekugeln und viele Details

22 Zauberhaftes Winterevent

Belgischer Vergnügungspark präsentierte „Walibi Winter“ zum ersten Mal

24 Film ab

Die Universal Studios Florida auf einen Blick

Impressum

Das Magazin für alles rund um
Freizeit- und Vergnügungsparks
66930 Pirmasens, Postfach 2261

Verlag und Druck
KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH
66954 Pirmasens, Molkenbrunner Str. 10
Telefon: 06331/5132-0, Fax: 06331/31480
E-Mail: info@komet-pirmasens.de
Internet: www.komet-freizeitparks.de

Beteiligungsverhältnisse
Die Firma KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH ist 100%ige Tochter der Klaus Endres GmbH & Co. KG
Postfach 2261, 66930 Pirmasens

Erscheinungsweise
Monatlich jeweils zum 15.

Verlagsleitung
Armin Knerr

Redaktion
Tatjana Gemüth, Romina Fellingner
Telefon: 0176-61738195
tatjana.gemueth@komet-pirmasens.de

Redaktionsschluss
Zum 10. eines Monats
Abweichungen sind möglich

Anzeigen
Tatjana Gemüth
Telefon: 0176-61738195
tatjana.gemueth@komet-pirmasens.de

Anzeigenschluss
Zum 10. eines Monats
Abweichungen sind möglich

Für den Inhalt des Anzeigenteils
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Anzeigenpreisliste vom 1. Februar 2024
gültig.

Vertrieb
Silvia Hemmer
Telefon: 06331/5132-0
E-Mail: abo@komet-pirmasens.de
Jahresbezugspreis: Digital 60,00 Euro

Zahlungsmöglichkeiten
HYPOVEREINSBANK PIRMASENS
(BLZ 542 200 91) Konto-Nr. 3 580 106 969
IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69
BIC: HYVEDEMM485

Erfüllungsort und Gerichtsstand
Pirmasens

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen
für Anzeigen und Fremdbeilagen.

Die mit dem Namen des Verfassers
gezeichneten Beiträge geben nicht die
Meinung der Redaktion wieder. Für
Veröffentlichung der Verbände zeichnen
diese verantwortlich.

Kürzungen und Überarbeitung
eingesandter Manuskripte vorbehalten.
Unaufgefordert eingesandte
Berichte und Bilder werden nicht
zurückgesandt. Nachdruck, auch
auszugsweise nur mit Genehmigung
des Verlages.

Ungewöhnliche Attraktionen in der Schweiz

Das Conny-Land am Bodensee

Conny-Land

Connylandstrasse 2
8564 Wäldi, Schweiz
www.connyland.ch

Durch seine Lage am Bodensee liegt das Conny-Land im optimalen Einzugsgebiet für Urlauber und konnte sich dadurch zum größten Freizeitpark der Schweiz entwickeln. Zwar besitzt der Park gerade einmal eine Fläche von 3 Hektar, darauf sind jedoch 27 Attraktionen, Restaurants und eine Showarena mit Seelöwen untergebracht.

Das Conny-Land wurde vor allem durch seine ehemalige Delfinshow berühmt. Heute springen nur noch die Seelöwen im Becken herum, mit denen Besucher gegen Aufpreis gemeinsam schwimmen können und diese sie beim Frühstück besuchen.

Doch nicht nur die Seelöwen machen den Park so erfolgreich, sondern auch die einzigartigen Attraktionen, die nur in diesem schweizerischen Freizeitpark zu finden sind.

Allen voran die derzeit einzige Achterbahn für Erwachsene: „Cobra“. Der Coaster des Typs Loop 520 ist weltweit ein Unikat der Pax Company. 2010 eröffnete die Bahn, aber schon ein Jahr später mussten die Schienen ausgetauscht werden. Dies übernahm die Firma Stakotra, die auch Schienen für Intamin herstellt. 2020 folgte ein komplett neuer Zug von Sunkid mit Westenbügel statt wie bisher Schulterbügeln. Der Zug besteht aus fünf Wagen, bei dem die erste und die letzte Reihe nach vorne gerichtet sind. Bei den mittleren drei Wagen sind die Sitzreihen zueinander angeordnet, sodass jeweils zwei Personen pro Reihe die gegenüberliegenden Mitfahrer ansehen. So werden die insgesamt



Die Achterbahn „Cobra“ verläuft über die Zufahrt zum Parkplatz

16 Mitfahrer mit dem Catch Car den 36 Meter hohen Lift nach oben gezogen, losgelassen und dann geht es die 225 Meter lange Strecke entlang, zurück durch den Bahnhof, einem Looping hindurch und einen Skorpionchwanz hinauf, wo der Zug kopfüber kurz zum Stehen kommt, ehe das Ganze noch einmal mit bis zu 85 km/h zurückgeht. 2023 wurde der Skorpionchwanz um 10 Meter verlängert, wodurch dessen Höhe von 30 auf 36 Meter wuchs und sich die Gesamtlänge von 215 auf 225 Meter änderte.

Für die kleineren Kinder baute Conny-Land 2017 „Cobralino“, ein Gerstlauer Kiddy Coaster mit üppiger Dschungelthematizierung, bei dem ein Wagen mit einem Sitzplatz die

23 Meter lange und 1,8 Meter hohe Strecke befährt.

Einzigartig und nur im Conny-Land zu finden ist seit 2014 der „Mammut Tree“ von Swiss Rides, die sich auf Seilbahnen spezialisierten und grob gesagt handelt es sich um genauso eine. Eine Gondel mit vier Reihen und jeweils vier Sitzplätzen hängt unter dem 456 Meter langen Drahtseil, das einmal quer über das gesamte Conny-Land und sogar über einen Teil des Parkplatzes führt. Dabei durchquert die Gondel auf einer Höhe von 21 Metern den 25 Meter hohen Mammutbaum und für eine Seilbahn mit einer außerordentlichen Geschwindigkeit. Auf dem Rückweg bleibt die Gondel im Baum stehen, die Tore schließen sich und der Baum erwacht im Inneren zum Leben mit Feuer, Wind, Wasser und Erdbeben, das die Gondel hin und her schüttelt. Der Baum tobt vor Wut über die Menschen, die Bäume fallen und ganze Wälder roden und prophezeit eine düstere Zukunft, sollte sich diese Einstellung der Natur gegenüber nicht ändern.

Wem das zu düster ist, der sollte lieber nebenan zum Interactive Roundboat „Voodoo Island“ gehen. In der feuchtfrohlichen 280 Meter langen Wasserbahn von ABC Rides bleibt kein Auge trocken, wenn mit den Wasserpistolen an Board auf die anderen Boote und auf Ziele am Wegesrand gefeuert wird. Jeder Treffer löst einen Effekt aus, der meist nass für die Insassen endet. Als Abschluss wird das Boot mit dem Förderband 4 Meter hoch befördert und saust auf der anderen Seite auf der Rampe direkt ins kühle Nass. Die Anlage umfährt den Wasserspielplatz des Herstellers Van Egdom, der passend zum Thema Voodoo der Wasserbahn



Für „Crazy Professor“ wurde bei der landschaftlichen Gestaltung nicht gespart ...



... denn das Conny-Land thematisierte den gesamten Bereich rund um den Turm



Umzingelt von Dinosauriern visiert man vom Jeep aus Ziele an, um Effekte auszulösen

mit wilden Masken und afrikanischen Tieren gestaltet wurde. So besitzt die Röhrenrutsche das Muster einer Giraffe und Palmen sind die Halterungen für die vielen Wasserspiele und Fontänen.

Als dritte nasse Bahn verbirgt sich der Eingang zur „Wildwasserbahn“ zwischen einer französisch angehauchten Häuserfassade. Der Log Flume von Zamperla eröffnete 1991 und ist im Westernstil gehalten. Während der 180 Meter langen Reise auf dem Wasser wird ein Tunnel mit musizierenden Animatronics durchquert, der mit so manchem Wassereffekt aufwartet und für die Mitfahrer nass endet. Spätestens nach der 6 Meter hohen Abfahrt bekommt jeder etwas vom Wasser ab und steigt garantiert nicht trockenen Fußes aus der Bahn.

Im größten Freizeitpark der Schweiz darf ein Dark Ride nicht fehlen und der im Conny-Land ist sogar interaktiv. In „Dino Attack“ fahren die Besucher durch die Welt der Dinosaurier und steigen dafür in Jeeps ein, die stark an die aus Jurassic Park erinnern. Die Attraktion eröffnete 2005 und auf der 320 Meter langen Strecke können mit der Laserpistole Ziele anvisiert und Effekte ausgelöst werden. So stürzt ein Baum fast auf den Jeep oder Dinosaurier bewegen sich.

Eine weitere, zumindest kleine Themenfahrt ist Teil der unscheinbaren „Park Eisenbahn“. Der Zug durchfährt einen kleinen Bereich des Freizeitparks und verschwindet für eine Weile in einen Tunnel, indem sich eine Waldszene mit Feen und Tieren verbirgt. Hier hält der Zug an, während eine Geschichte zum Märchenwald erzählt wird.

Deutlich rasanter und actiongeladener ist „Space Shot-Tower“ von S&S Sansei, der 2018 in den Park zog. Dieser 56 Meter hohe Turm schießt seine zwölf Mitfahrer in die Höhe und lässt sie ebenso schnell wieder nach unten fallen. Familienfreundlicher ist der kleinere Turm „Uaruru“, ein Jumpin' Tower von Zamperla, der dem Typen entsprechend seine Insassen auf- und abspringen lässt.

2023 erweiterte das Conny-Land sein Portfolio um einen weiteren Turm, der gleichzei-



Die „Park Eisenbahn“ hält in einem zauberhaften Tunnel mit Feenhäusern und Waldbewohnern

tig eine Themenfahrt beherbergt. „Crazy Professor“ ist ein Vertical Dark Ride von RES und gewann bereits mehrere Auszeichnungen für die beste Neuheit 2023. Bevor sich die Besucher auf einen der zehn Plätze der länglichen Gondel niederlassen können, durchschreiten sie zuerst das Forschungslabor des Professors. Der gesamte Wartebereich ist als solches gestaltet, mit allerlei Apparaturen und Gerätschaften, Kritzeleien von mathematischen Formeln und schließlich einem Bildschirm, auf dem das Experiment des Professors vorgestellt wird, das die Besucher schweben lassen soll. Kaum sitzen alle Mitfahrer, startet die Gondel mit ihrer Fahrt nach oben, begleitet von einem Film auf einer großen Leinwand. Darauf schwebt der Professor zusammen mit den Insassen hoch, mit so manchen Turbulenzen. Oben angelangt, entscheidet der Algorithmus, ob sich die Gondel nach vorne neigt oder es senkrecht nach unten geht. Ein Onridefoto während des Falls darf nicht fehlen, um die überraschten und erschrockenen Gesichter zu verewigen. Auch von außen ließ man sich bei der landschaftlichen Gestaltung nicht lumpen und versetzte dem gesamten Gelände rund um den Turm ein passendes Aussehen.



Kleine Achterbahn – Große Thematisierung

Mut erfordert der Hochseilgarten in der Indoorhalle „Jungle Adventure“. Während sich unten die Kinder bei den vielen Spielplätzen mit Dschungelthema austoben, erfordert der 12 Meter hohe Klettergarten Geschick, Mut und Können. Zwar kann dank der Sicherung keiner hinabstürzen, doch bedeutet es für viele Besucher eine Überwindung in dieser Höhe von Hindernis zu Hindernis zu klettern.

Für Events und Sonderveranstaltungen steht das „Château“ zur Verfügung, das während des normalen Parkbetriebs ein 4-D-Kino beherbergt und aktuell den aus Efteling bekannten Film „The Bear and the Squirrel 4D“ zeigt. Bequeme Kinosessel findet man hier nicht, sondern nur Stühle, die mit einer Stange zu einer Reihe verbunden sind und bei Bedarf schnell weggeräumt werden können. Große, nicht zu übersehende Ventilatoren sorgen für den Windeffekt. Die Location beeindruckt vor allem mit dem Design eines Schlosses, mit Balkonen, einer großen Bühne und bei Bedarf einer Bar, bei der sich große Feste feiern lassen.

2021 ging das Conny-Land eine langjährige Kooperation mit dem Hersteller RES ein, mit dem zusammen alle zwei Jahre eine Neuheit entstehen soll. Da „Crazy Professor“ mit Verspätung eröffnete, entsteht bereits 2024 die nächste Attraktion. Dieses Mal wird ein „Rollerball“ für die Besucher gebaut, eine Achterbahn, bei der die Gondel seitlich an den Schienen hängt und während der kurvigen Abwärtsfahrt hin- und herschwingt. Man darf gespannt sein, welche Neuheiten in naher Zukunft noch von RES kommen werden und welche einzigartigen Attraktionen hier noch entstehen.

**Text und Fotos:
Romina Fellingner**

Bayern Park

Fellbach 1

94419 Reischbach

www.bayern-park.de



Kopf einziehen! Sonst bekommt man einen Flügel zu spüren

Greifvogelschau im Freizeitpark

Hinter den Kulissen mit den Falknern

Manche Freizeitparks vermischen ihr Angebot, mit dem eines Wildtierparks und wiederum einige davon bieten eine Greifvogelschau, bei denen die edlen Vögel durch die Lüfte fliegen und die Falkner dazu Wissenswertes über die Tiere erzählen. Kaum ein Besucher bekommt dabei mit, wie der kompletter Tag der Falkner aussieht und wie viel Arbeit in der Aufzucht und dem Training von Adler, Eule und Co. steckt.

Jan Dvorak und Milan Zaleš sind seit 2022 die neuen Falkner im Bayern-Park und gewährten uns einen Einblick in ihren Alltag und welche Aufgaben ihr Beruf mit sich bringt.

Jan Dvorak übt seit 25 Jahren den Beruf des Falkners aus, während Milan seit 30 Jahren hauptberuflich mit Greifvögeln arbeitet, sich allerdings schon seit über 40 Jahren hobbymäßig mit den Tieren beschäftigt, bis er sein Hobby zum Beruf machte.

Als die beiden zum Bayern-Park kamen, war es ihnen wichtig, das Publikum in die Show mit einzubeziehen. Hier ließ der Park freie Hand und die Falkner das gesamte Programm selbst gestalten. Kinder und Erwachsene dürfen nun in die Showarena kommen und die Tiere hin und herfliegen lassen, was unter dem vorherigen Falkner undenkbar gewesen wäre, der die Tiere lieber auf Abstand zum Publikum hielt. Eine besonders humoristische Einlage ließen die beiden sich für den Greifvogel einfallen, der auf der Aggressivitätsskala auf Platz 3 steht. Bevor dieser in die Arena herein flattert,

dürfen zwei Besucher aus dem Publikum zu den Falknern nach unten kommen und zur Beruhigung der Nerven einen Schnaps oder Likör einnehmen. Danach sind die Augen groß, wenn der gerade einmal 25 Zentimeter kleine Buntfalke „Rocky“ laut meckernd auf Jan zufliegt.

Trotz der Nähe zum Publikum darf keiner der Vögel gestreichelt werden. Dies würde dem empfindlichen Gefieder schaden, über das sich eine Talgschicht legt, an dem mitunter Wasser abperlt.

Damit eine Bindung zwischen Tier und Trainer entsteht, kommen die Vögel meist sehr jung zu ihren neuen Besitzern oder stammen aus der eigenen Zucht. Anschließend wird viel mit ihnen gearbeitet, immer mit der passenden Belohnung, denn nur ein satter Vogel ist ein glücklicher Vogel. Anfänglich wird der Jungvogel viel auf der Hand herumgetragen und dort gefüttert. Später üben die Vögel von der Stange auf die Hand zu hüpfen, bei der es die leckeren Eintagsküken gibt. Auf diese Art und Weise locken auch die Eltern die Jungvögel in der freien Natur aus dem Nest. Sobald das klappt, wird der Abstand immer größer und die Vögel lernen aus weiter Entfernung die Belohnung zu erkennen. Bevor ein Falkner einen seiner Greifvögel frei fliegen lässt, wird an der Schnur trainiert. Erst sobald die Schnur länger als 25 Meter wäre, wird der Vogel freigelassen. Die Bindung zwischen einem Vogel und seinem Trainer ist dann so stark, dass diese freiwillig zurückkehren.



Der kleine Buntfalke Rocky gehört zu den aggressivsten Vögeln Deutschlands

Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Vögel ihren eigenen Kopf besitzen und davonfliegen. Manche fand man dann bis zu mehrere hundert Kilometer weit entfernt, die dank des Rings am Bein dem Besitzer zugeordnet werden können. Andere wiederum kamen nie mehr wieder. Das ist nicht nur emotional ein harter Schlag, denn die Falkner hängen an ihren Tieren, sondern auch finanziell kann dies ein Loch in den Geldbeutel reißen. Je nach Gattung kann so ein Vogel bis zu 14.000 € kosten.

Daher gehört die Zucht der Greifvögel ebenfalls zum Aufgabenfeld des Falkners. Da Weibchen größer und dominanter sind als ihre männlichen Artgenossen, kann die Besamung in den Volieren nur von Hand erfolgen, da das Weibchen das Männchen sonst töten würde. In freier Wildbahn ergreift das Männchen dagegen nach dem Akt die Flucht, um zu überleben. Hier spielt auch wieder die Bindung zwischen Trainer und Greifvogel eine entscheidende Rolle, weshalb die Weibchen die Prozedur mit sich machen lassen.

Ihren Arbeitstag beginnen Jan und Milan mit der Kontrolle der Vögel und Reinigung und Pflege der Volieren. Für die erste Show um 11 Uhr werden die Handschuhe und die Belohnung in Form von Eintagsküken vorbereitet. Bevor ein Vogel in der Show zum Einsatz kommt, wird er täglich gewogen. Ist er zu schwer, hat er keine Lust zu fliegen und setzt sich lieber auf einen Baum, ist er zu leicht, fehlt ihm die Kraft zum Fliegen. In der Show erzählt Jan immer wieder von der Partnerin des Buntfalken Rocky. Hier war es der Fall, dass diese minimal zu schwer war und sich auf einen Baum niederließ, statt auf Jans Hand. Leider bemerkte der Vogel das Baumloch neben seinem Landeplatz nicht, in dem sich ein Marder befand und sich den Buntfalken schnappte.

Seitdem nehmen es die beiden Falkner mit dem Gewicht noch genauer, als sie das



Stolz präsentiert Jan Dvorak einen seiner Greifvögel dem Publikum

zuvor bereits taten. Die Toleranz beim Gewicht ist dabei minimal. Bei einem 3.100 Gramm schweren Seeadler entscheiden 50 Gramm Unterschied, ob er fliegen darf oder nicht. Beim kleinen Buntfalken Rocky sind es gerade einmal 2 Gramm.

Nach getaner Arbeit steht die Fütterung am Nachmittag an und die Vögel können in Ruhe verdauen.

Nicht nur das Gewicht der Vögel entscheidet über den Verlauf der Show. Bei Temperaturen über 30° wird zum Schutz der Tiere die komplette Aufführung abgesagt.

In seltenen Fällen agieren Falkner als Auffangstation für verletzte Wildvögel. So geschehen im Sommer 2023, als ein verletzter Mäusebussard Jan und Milan übergeben

wurde. Umso schöner war es für die zwei, als dieser nach seiner Genesung wieder in die Freiheit entlassen werden konnte.

Während der Offseason verlassen alle Vögel den Bayern-Park und kehren mit Milan und Jan zu ihrem jeweiligen Zuhause zurück. Langweilig wird es ihnen dort nicht, denn während der kalten Monate kommt die Zeit der TV-Aufnahmen, Schulvorträge und Veranstaltungen auf Burgen, bei denen die Vögel ihre Flugkünste zeigen, bis dann Ostern näher rückt und sie wieder in den Park zurückkehren.

**Text und Fotos:
Romina Fellingner**



Die Erste-Hilfe-Tasche zur Nervenberuhigung ist immer mit dabei



In ihren Volieren machen die Vögel das, was sie auch in freier Natur machen würden: Viel rumsitzen und auf Beute warten. In ihrem Fall eher auf die Fütterung.

„Eins wissen wir: Es geht weiter!“

Großbrand zerstört Teile von Pullman City

Pullman City

Ruberting 30
94535 Eging am See
www.pullmancity.de

„Wenn man sieht, was hier alles kaputt ist, kann man nur sagen: Gott sei Dank sind keine Personen zu Schaden gekommen.“

Markus Söder

Sonntag, der 21. Januar 2024, 6 Uhr morgens. Ein Brand wird von Mitarbeitern der Westernstadt Pullman City Eging im Bereich der Music Hall entdeckt. Sie versuchten das Feuer zu bekämpfen, was ihnen jedoch nicht gelang und sie mussten zusehen, wie sich die Flammen auf die umliegenden Gebäude ausbreiteten. Sofort begann die Evakuierung der rund 180 Übernachtungsgäste und 20 Mitarbeiter, die sich zu dem Zeitpunkt auf dem Gelände befanden. Die Gäste schilderten den gesamten Ablauf als ruhig und organisiert, wodurch zu keinem Zeitpunkt Panik ausbrach. Sogar sämtliche Tiere konnten rechtzeitig vor den Flammen gerettet werden. Lediglich zwei Leichtverletzte wurden gemeldet. Ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungskräften rückten zur Brandbekämpfung an, die rund 6 Stunden dauerte. Durch immer wieder aufflammende Brandstellen blieb die Feuerwehr bis Montagmorgen vor Ort.

Noch am Sonntag trafen Gutachter des Bayerischen Landeskriminalamtes ein, um die Brandursache ausfindig zu machen. Durch den verheerenden Schaden gestalteten sich die Ermittlungen schwierig und die Ursache konnte bis zu unserem Redaktionsschluss nicht ausfindig gemacht werden.

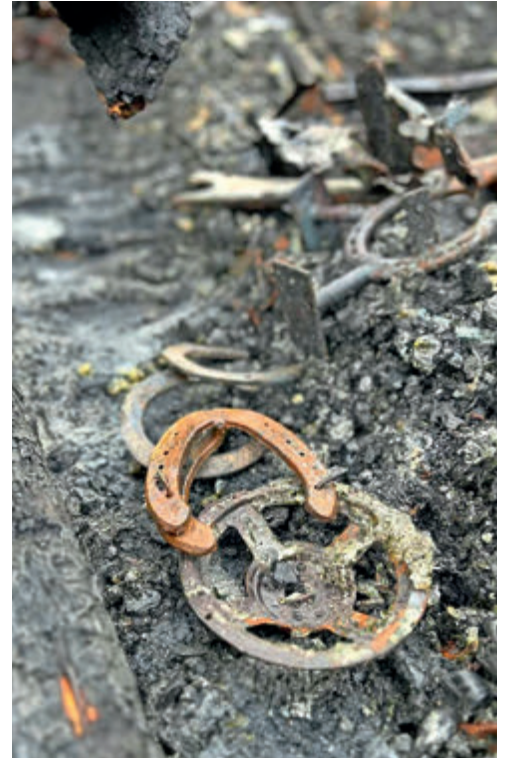
Die „Music & Dance Hall“, die „Cantina Mexicana“, das „Rodeo Steak House“ bis hin zu mehreren Shops, alles ist verbrannt. Das „Südstaatenhaus Scarlett’s“ am Ende der Main Street wurde von den Flammen verschont. Nicht nur Restaurants und Geschäfte fielen den Flammen zum Opfer, sondern auch ein Großteil der Verwaltung.

„Wir möchten euch informieren, dass große Teile der Verwaltung abgebrannt sind und somit auch alle unsere PCs, Telefone, jeder Stift, jeder Zettel...“, informierte Pullman City über Social Media. Um zumindest alles Verwaltungstechnische abwickeln zu können, wurden kurzerhand Container für Büros angeliefert, um neue PCs und Telefone installieren zu können. Denn die Anfragen bzgl. bevorstehender Übernachtungen, bereits gekaufter Tickets und geplanter Events trudeln zahlreich ein.

Ein Zeichen der Hoffnung

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, Tourismusministerin Michaela Kaniber und Bauminister Christian Bernreiter trafen am Donnerstag, den 25. Januar 2024 um 10 Uhr in Pullman City ein, um sich selbst ein Bild des immensen Schadens zu machen. Nach einer kurzen Besprechung mit den beiden Geschäftsführern Claus Six und Ernst Grünberger gingen die Politiker von der Presse begleitet durch das Gebiet der verbrannten Main Street.

„Wenn man sieht, was hier alles kaputt ist, kann man nur sagen: Gott sei Dank sind keine Personen zu Schaden gekommen.“, äußerte sich Markus Söder



© Pullman City

der vor dem Trümmerhaufen. „Unser Ziel muss in Bayern sein, dass, wenn Unternehmer was voranbringen wollen, es schneller und nicht langsamer genehmigt wird. Bürokratie soll helfen und nicht blockieren.“

Die Betreiber wollen so schnell es geht Pullman City wieder öffnen, wenn möglich bereits Ende März mit eingeschränktem Betrieb, denn die Bühnen und der Waldbereich sind unversehrt. Plan ist es, bis Ende das Jahres die Main Street und damit das Herzstück von Pullman City wieder aufzubauen. Dafür wird seitens der Politik geprüft, wie sie den Wiederaufbau mit Fördergeldern und unbürokratischer Hilfe unterstützen kann.

Das gesamte Pullman City Team erhält nicht nur seitens der Politik Zuspruch. Das Ereignis löste eine Welle der Hilfsbereitschaft und aufheiternder Worte aus, besonders auf den Social-Media-Kanälen. All das gab den Betreibern und Mitarbeitern Mut. Bereits kurz nach dem Brand ließ man verkünden: „Eins wissen wir: Es geht weiter!“

Wir von Komet Freizeitparks halten Sie weiterhin über die Erkenntnisse zum Brand sowie den Wiederaufbau der Westernstadt auf dem Laufenden und wünschen Pullman City einen schnellen Aufbau und eine baldige Wiedereröffnung.

**Text und Fotos:
Romina Fellingner**



Gesamtansicht der neuen Rutschen

Slide'n'Surf

Rutschen im Viererpack im Wasserpark Aqualibi

Das Aqualibi ist ein im Jahre 1987 erbauter Wasserpark, der sich direkt neben bzw. am Freizeitpark Walibi Belgium befindet. Wir berichteten in Ausgabe 5695 – 30. Oktober 2020, bereits ausführlich darüber. Man kann beide in Kombination besuchen oder aber auch sich nur für einen Tag im kühlen Nass entscheiden. Das Aqualibi war im Jahr 2023 einige Monate wegen Umbau und Renovierung geschlossen. Im Rahmen dieser 8-monatigen Revision ist auch das Angebot an Rutschen erweitert worden, denn schließlich bilden Wasserrutschen das Herzstück eines jeden Wasserparks. Ende Dezember war es dann so weit: die Bauarbeiten abgeschlossen, die neuen Rutschen fertiggestellt und die große Wiedereröffnung am 22. Dezember stand vor der Tür. Grund genug für die Direktion, am 21. Dezember zum Presseevent zu laden, wo es auch die Möglichkeit gab, die neuen Rutschen auszuprobieren. Alle vier Rutschen stammen vom kanadischen Hersteller ProSlide und sind in einem neuen 25 Meter hohen Rutschenturm untergebracht, dessen Zugang man über einen Korridor hinter dem Wildwasserfluss „Rapido“ findet. Er hat zwei Ebenen und ist mit einem Surferthema und entsprechenden Motiven dekoriert. Rutsche Nummer eins auf der unteren Ebene ist „Banzai“ ein Duelling RocketBLAST. Es handelt sich um eine Art Wasserachterbahn, die in 16,8 Metern Höhe startet und die 176 Meter lange Strecke in zwei Personen fassenden Booten bezwingt. Es geht über Berg und Tal mit viel Schwung und viel Wasser, das von allen Seiten kommt. Dabei verlaufen zwei Bahnen parallel zueinander, sodass man sich mit den Nachbarn ein Rennen liefern kann, denn immer mal wieder kann man einen Blick auf die Nachbarbahn werfen. Ein großer Spaß und die Boote werden per Vertikal-Lift-System nach oben transportiert. Also gibt es hier kein Schleppen nach oben, was auch sehr gut ist, da es sich um massive Boote mit Boden und Rückenlehne handelt, die ein ge-

wisses Eigengewicht haben. Die zweite Rutsche, die aus 16,8 Metern startet, kommt auch wieder im Doppelpack daher. „Wiki Wiki“ ist ein sogenannter RallyRACER. Die 147 Meter lange Slide wird auf einer Matte auf dem Bauch liegend bezwungen. Sie ist ganz schön flott und man bekommt eine Menge Wasser ins Gesicht. Auch hier kann man auf den parallelen Bahnen theoretisch ein Rennen austragen. Aus der oberen Etage startet „Waikiki“, eine sogenannte TornadoWAVE, nachdem man eine Speedkurve passiert hat, geht es direkt in die 18 Meter hohe Wave. Das Erlebnis wird besonders intensiv wahrgenommen, da dieses zentrale Element nicht wie sonst üblich in Viererrafts oder Rundbooten gerutscht wird, sondern in ganz normalen Zweierreifen. So kann es passieren, dass man die Wave auch seitlich nimmt oder dass man sich dreht. Last but not least haben wir noch „Pomakai“. Die wohl heftigste der vier neuen Rutschen startet aus 21 Metern Höhe und ist es ein sogenannter CannonBOWL. Auf 134 Metern Länge wird eine hohe Geschwindigkeit erreicht und der Trichter ist ein adrenalinreiches Element, was man auf seinem Einer- oder Zweierreifen auch gerne mal rückwärts verlässt. Alle Rutschen haben frische Farben erhalten: Weiß- und Blautöne. 30 Millionen Euro hat der Park insgesamt für die Revision ausgegeben. Neben diesen neuen Rutschhighlights wurden hauptsächlich Maßnahmen zur Effizienz und Schritte in Richtung Klimaneutralität gemacht. So wurde u. a. an der Isolierung und an Heiz- und Lüftungssystemen gearbeitet mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken. Im Frühjahr kommt im Außenbereich noch eine neue Ruhezone hinzu.

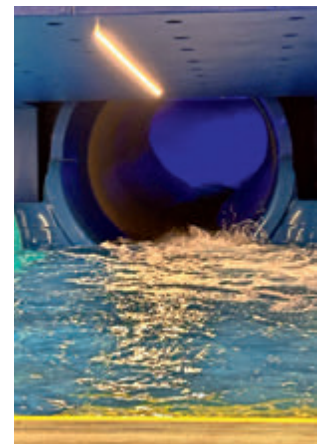
Aqualibi erstrahlt nun wieder in altem Glanz und den Besuchern wird garantiert nicht langweilig werden, denn die neuen Rutschen bieten Thrill und Abenteuer und fügen sich perfekt, in das bereits bestehende Rutschenportfolio, ein.

Wasserpark Aqualibi

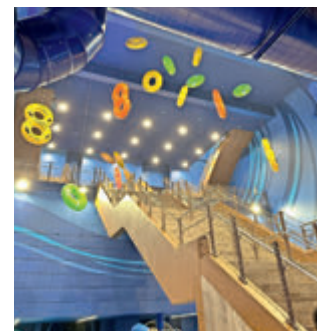
Bd de l'Europe 100
1300 Wavre, Belgium
www.aqualibi.be



Eingang „Wiki Wiki“



Flachauslauf „Waikiki“



Interessante Thematisierung

Text und Fotos:
Tatjana Gemüth



Der Kaiserplatz im Themenbereich Berlin



„Tiempo de Fuego – Im Wandel der Zeit“ heizte den Besuchern mächtig ein

Phantasia
 Bergeiststraße 31-41
 50321 Brühl
www.phantasia.de

Lichtermeer und Schneefall beim Wintertraum

Phantasia Winterseason 2023/2024

Vom 18. November 2023 bis 28. Januar 2024 öffnete das Phantasia seine Pforten zum Wintertraum, der dieses Jahr diesen Namen mehr als verdient hatte. Von 11 bis 20 Uhr war so einiges zu erleben und durch die späte Schließzeit verbrachten Besucher besonders viele Stunden bei Dunkelheit in einem traumhaft beleuchteten Freizeitpark.

Vorab bot das Phantasia für gerade einmal 27 € tagesgebundene Tickets im Vorverkauf an, wodurch auch unter der Woche und außerhalb der Ferien der Park gut gefüllt war. Dieses Jahr erlebte der Park etwas, was sonst in der Region nur selten vorkommt: eine Menge Schnee. Damit verwandelte sich der Park in einen wahren Wintertraum, denn mit der weißen Pracht funkelten die zahlreichen Lichter noch viel mehr. Da störte es die Besucher auch nicht, dass witterungsbedingt einige Outdoor-Attraktionen geschlossen bleiben mussten. Ein Spektakel zeigte sich, als der Achterbahnzug von „Taron“ als Schneepflug eingesetzt wurde, um die Schienen von Schnee zu befreien.

Der Park sorgte im Winter jedoch nicht nur für Fahrspaß, sondern begeisterte mit einer Fülle an Shows, mit denen man sich fast den gesamten Tag lang beschäftigen konnte. Im Silverado Theatre fand das Gauklerfest „Spectaculum Phantastere“ statt, bei dem Tänzer, Akrobaten und Sänger ein buntes Showprogramm ablieferten.

Die Eislaufshow in der Arena de Fiesta ist fester Bestandteil im Phantasia. Jetzt im Winter glitten die Darsteller bei der Wintershow „Arctaris – The Hidden World“ über das Eis. Hier stand das

Eiskunstlaufen im Vordergrund, mit eleganten Hebefiguren, Pirouetten, ausgeklügelten Choreografien, aber auch Breakdance auf dem Eis. Ebenso heizten Feuereffekte dem Publikum ein, das zum Mitklatschen animiert wurde und oftmals mit offenem Mund die Show verfolgte.

Mit 40 Minuten Spielzeit ist „Der Goldene Faden“ im Wintergarten die längste Show des Wintertraums. Besonders langjährige Besucher des Phantasias faszinierte diese Aufführung, denn sie war eine Zeitreise durch die letzten 20 Jahre der Showgeschichte des Parks. Mit dabei waren Musikstücke aus den vergangenen Jahren sowie Artistik-Aufführungen, die die Besucher wiedererkannten.

Zwischen all den Shows gab es im Park verteilt mehrere Stationen, um sich gemütlich bei einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch zu versammeln oder an Buden leckere Winterspezialitäten zu kosten. Vor allem im Themenbereich Berlin waren vieler solcher Stände platziert und so konnten sich die einen mit Getränken und Speisen wärmen, während andere lieber die Schlittschuhe anschnallten und über die Eisauflagefläche auf dem Kaiserplatz glitten. In diesem Themenbereich ist auch „Maus au Chocolat“ zu finden, bei der man genau hinhören musste, um die Veränderung im Winter zu bemerken. Denn die Mäuse waren in Weihnachtsstimmung und quietschten fröhlich Weihnachtslieder im Einstiegsbereich.

Dieses Jahr stand das Motto „Lights of Memory“ im Vordergrund, zu dem Lichtershow zählten. Sobald die Nacht hereinbrach, versammelten sich die



Die Beleuchtung war an jeden Themenbereich angepasst



Echter Schnee statt Kunstschnee – Dieses Jahr konnte sich das Phantasialand in weißer Pracht präsentieren

Besucher zur ersten Inszenierung: „Kaiserplatz Illumination“. Dabei schwangen Sway Pole Künstlerinnen im weißen Winteroutfit und beleuchteten Schleierfächern auf schwankenden Stangen vor und zurück, während magische Musik erklang und die ersten Lichter an den Gebäuden zum Takt der Musik tanzten. Mit einem Mal erstrahlte dann die gesamte Beleuchtung des Parks, darunter der rund 18 Meter hohe, aus weißen Leuchtkugeln geformte Weihnachtsbaum bei der Eislauffläche. Und die Beleuchtung dieses Jahr konnte sich sehen lassen, denn das Phantasialand übertraf sich dabei selbst. Egal ob Mexico, Berlin, Fantasy, Deep in Africa, Mystery oder China Town, jeder Bereich erstrahlte in festlicher Beleuchtung und Dekoration. Lediglich Rookburgh blieb bei seiner normalen Illumination.

Eine weitere Aufführung von „Lights of Memory“ ist „Water.Music.Light.“, bei dem die Fontänen rund um den „Wellenflug“ zu gefühlvollen Melodien tanzten und dabei in den verschiedensten Farben erstrahlten.

Ruppiger und düsterer ging es bei „Mystic Winter Castle“ zu, einer Mappingshow auf dem Turm von „Mystery Castle“, bei der mystische Wesen versuchten, die Burg zu erobern und die Bewohner ihr Zuhause mit Steinen erfolgreich verteidigten. Anschließend ergoss sich ein Wasserfall über den gesamten Turm, gefror zu Eis und der Drache des Reichs Mystery namens Schneck zerbarst das Eis mit seinen Krallen und steckte den Turm anschließend in Feuer, bevor ihn eine mysteriöse Macht aufhielt und er davonflog.

Eine weitere Zeremonie rund um das Aktivieren der Beleuchtung war „Pulse of Rookburgh“, wie der Themenbereich mit dem Flying Coaster „F.L.Y.“ genannt wird. Mit dem Einsetzen von harten Melodien, begleitet von knisternden Stromgeräuschen, erschienen die ersten blauen und roten Laser und verwandelten Gebäudefassaden sowie Schienen

und Stützen der Achterbahn in Leinwände. Mit einem epischen Musikfinale entzündete sich die finale Beleuchtung von Rookburgh, die nicht weihnachtlich, sondern in den zur Themenwelt gehörenden Farben Rot und Blau erstrahlte.

Oftmals sind Wasserbahnen während der Winteröffnungen geschlossen, doch im Phantasialand gehört „Chiapas“ auch zu den im Winter geöffneten Attraktionen. Normal – denn im Januar 2024 musste die Bahn wegen eines technischen Defekts schließen und eröffnet erst wieder zur Sommersaison. Trotz allem diente das Gelände mit seiner Felsenlandschaft und mexikanischen Gebäuden als Schauplatz einer weiteren Mapping Show. Bei „Tiempo de Fuego – Im Wandel der Zeit“ rieselten Schneeflocken an den Fassaden herunter, Ranken überwucherten die Kulisse und immer wieder fielen die Häuser vermeintlich auseinander, um eine neue farbenfrohe Fassade darunter zu zeigen. Zum Schluss ging es heiß her, als Flammen meterhoch aus dem Wasser, von den Felsen und aus den Gebäuden im Rhythmus der Musik schossen, nahtlos wieder Projektionen erschienen und ebenso schnell wieder die Flammen die Szene übernahmen.

Das große Finale fand täglich 10 Minuten vor Parkschluss statt und zog sämtliche Parkbesucher auf den Kaiserplatz. „Magic Symphony“ verzauberte durch die eigens für den Park produzierte Musik, gepaart mit einer Lichtershow und einem großartigen Feuerwerk mitsamt einiger pyrotechnischer Elemente, die viele Besucher so noch nicht gesehen hatten wie eine rotierende Feuerwerksblume. Ein perfekter Tagesabschluss, der den Besuchern lange im Gedächtnis bleiben wird und Vorfreude auf den Phantasialand Wintertraum 2024/25 bietet.

Text und Fotos:
Romina Fellingner



Zwischen den Vorstellungen von „Mystic Winter Castle“ zierten keltische Muster den Turm von „Mystery Castle“



Die große Abschlussshow mit Feuerwerk



Wasserschlösser sind Teil der Modellausstellung

Ein Freizeit- und Miniaturpark auf Rügen

Rügen Park Gingst

Rügen steht vor allem für eines: Erholung und Strände. Dabei bietet die deutsche Urlaubsinsel zusätzlich den Rügen Park Gingst, der eine Mischung aus Freizeit- und Miniaturpark ist und den nur wenige bei ihrer Urlaubsplanung auf dem Schirm haben.

Laut Homepage sind im Park verteilt 100 Miniaturen aus aller Welt zu finden, dazu 17 Spaß- und Fahrgeschäfte, die vor allem für Kinder im Grundschulalter den meisten Spaß bieten, aber auch von Erwachsenen genutzt werden dürfen. Die Fahrgeschäfte und Spielgeräte sind zentral auf einem Platz zu finden, die allesamt ohne Thematisierung auskommen und jede Attraktion für sich allein steht. Bis auf die Achterbahn sind alle Fahrgeschäfte durch Selbstbedienung zu starten. Die

„Pferdereitbahn“ von Metallbau Emmeln ist eine der ersten Anlagen, die Besucher vorfinden. Bei den Pferden nehmen die Reiter die Zügel in die Hand und galoppieren über einen mit Büschen und Sträuchern bepflanzen Parcours. In der „Ballenburg“ beschließen sich Kinder mit Softbällen und auf dem „Rondello“ geht es rundherum. Das Karussell ist auf jedem Sitz mit einem roten und einem schwarzen Druckknopf ausgestattet, mit denen es gestartet und gestoppt werden kann. Eigentlich wäre dieses Karussell so konzipiert, dass auch Rollstuhlfahrer mitsamt Rolli mitfahren können. Da die Bodenplatte allerdings 10 Zentimeter über dem Boden schwebt, kann dies nicht mehr als barrierefrei bezeichnet werden.

Auf den „Holiday Schaukeln“ ziehen sich die Besucher an einem Seil vor und zurück und auf dem „Hüpfberg“ springen Kinder neben der sechsspürigen „Superrutsche“ von Metallbau Emmeln herum. Kleine Elektrofahrzeuge sind immer beliebt bei den Kids und im Rügen Park können sie mit einem „Jetscooter“ über eine asphaltierte Fläche cruisen. Die Vehikel erinnern an Jetskis und nach Münzeinwurf kann die Fahrt auch schon beginnen.

Über das Wasser eines Teiches gleiten dafür die sechs Gondeln vom „Wildwasserrondell“ der Hersteller Inno Heege und Zierer. Die Anlage besitzt das Standardlayout in Wellenoptik und wird ohne Operator bedient. Per Knopfdruck startet einer der Mitfahrer das Fahrgeschäft von der Gondel aus

Rügen Park Gingst

Mühlenstraße 22b
18569 Gingst
www.ruegenpark.de



Die reich verzierte Basilika Kathedrale



Ungewöhnlich: Wem der Bügel bei der Achterbahn zu eng ist, darf mit offenem Bügel mitfahren



Das „Wildwasserrondell“ kommt ohne Mitarbeiter aus

und dieses hält automatisch nach rund 2 Minuten wieder an. Leider kamen bei uns die Gondeln circa 1 Meter vom Ausstieg entfernt zum Stehen und wir mussten durch Wippen versuchen an den Rand zu kommen. Da es sich um eine Selbstbedienungsanlage handelt, war ein Mitarbeiter nicht vor Ort, um in so einem Fall eingreifen zu können.

Im selben Teich landen aus 9 Metern Höhe die Boote der beiden „Nautic Jets“, die 2023 frisch renoviert wurden. Diese stammen aus dem Hause Sunkid, wie auch die „Seilbahn“, ein Skydive, dessen Gondel mit einem Sitzplatz über den Teich und wieder zurück schwebt. Ebenfalls von Sunkid stammen der „Luna Loop“ und der „Butterfly“, die schon seit 2000 im Park zu finden sind. Beides kommt in der gelben Standardausführung daher. Von Inno Heege stammt noch der „Komet“ mit blauer Gondel und goldener Sonne darüber sowie der 2023 neu eröffnete „Jungle Loop“.

Das rasanteste Fahrgeschäft ist die „Familienachterbahn“, einem Family Coaster von Zamperla mit einer Länge von 85 Metern und einer Höhe von 6 Metern. Der Zug ist als farbenfrohe Eisenbahn mit lustigem Gesicht auf dem Frontwagen gestaltet. Darin finden

in den sechs Wagen insgesamt zwölf Personen Platz. Die Strecke besitzt nur Rechtskurven und ist als ein Oval aufgebaut mit einem Rechtskreiseln darin. Die Bügel sind so eng eingestellt, dass diese lediglich bei Kindern und sehr dünnen Erwachsenen schließen. Sollte der Bügel bei einem Erwachsenen nicht einrasten: Kein Problem! Dies ist eine von zwei Attraktionen im Park mit Operator und dieser startet die Fahrt auch mit geöffnetem Bügel.

Eine der beliebtesten Fahrten, die sogar einen Abfahrtsplan besitzt, ist die Parkbahn „Emma“. Der Parkexpress 6000 von Metallbau Emmeln ist eine große Eisenbahn mit mehreren Waggons, deren Anzahl je nach Besucherandrang variiert. Mit dem Zug geht es einmal um den gesamten Freizeitpark mit dessen Fahrgeschäften und rund 100 Modellen von Sehenswürdigkeiten aus aller Welt. Dabei ertönen während der circa 20-minütigen Fahrt über Lautsprecher allerlei Informationen zu den passiertten Neubauten. Der Zug besitzt zwei Haltestellen, eine in der Nähe des Eingangs und eine weitere am anderen Ende des Parks, wo sich ein SB-Restaurant und ein Streichelzoo mit Ziegen befindet.

Von dort aus geht es um einen Teich, um den sich mehrere Modelle reihen und auch darin welche schwimmen. Der Rundweg führt anschließend an den restlichen Neubauten vorbei, die alle im Maßstab 1:25 dargestellt werden. Darunter befinden sich nicht nur Bauten wie das Kolosseum, Notre-Dame, die Basilika Kathedrale oder Schloss Neuschwanstein, sondern auch die Titanic oder die Statue des Koloss von Rhodos.

Über den Rügen Park Gingst ist man oft geteilter Meinung, wie viele Rezeptionen zeigen. Leider müssen wir nach unserem Besuch bestätigen, dass vieles veraltet und in einem ungepflegten Zustand ist. So manches Fahrgeschäft macht auch keinen vertrauenswürdigen Eindruck mehr und müsste dringend überholt und renoviert werden. Bei den Modellen waren einige in einem sehr guten Zustand, andere waren stark verdeckt und Teile lösten sich bereits. Nachdem 2023 zumindest die Nautic Jets erneuert wurden, erkennt man den Willen, diesen Zustand zu ändern. Wir wünschen es dem Park bald wieder in seinem alten Glanz zu erstrahlen.

**Text und Fotos:
Romina Fellingner**



Mit den Pferden geht es durch eine Gartenlandschaft



Mit der Parkbahn „Emma“ fahren Besucher einmal um die Parkanlage

Let's go surfing

Neuheit 2023 – „Pipeline: The Surf Coaster“ @ SeaWorld Orlando

Surfen oder wie es umgangssprachlich heißt Wellenreiten ist eine sehr beliebte Wassersportart, für die man allerdings recht sportlich und trainiert sein sollte. Außerdem muss man gut schwimmen können. Eigentlich also kein Erlebnis für jedermann, oder? Falsch, denn im SeaWorld Orlando wird der Traum vom Wellenreiten wahr. Der beliebte Freizeitpark hat das Konzept der Sportart aufgegriffen und kurzerhand einen neuen Coaster daraus gemacht. Surf feeling for everyone heißt es seit dieser Saison im neuen „Pipeline: The Surf Coaster“. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein wirklich raffinierter Prototyp, den die Firma Bolliger und Mabillard aus der Schweiz konstruiert hat. Die markanteste Besonderheit, die direkt ins Auge sticht, ist die Beschaffenheit des Zuges. Er gleicht einem gigantischen Surfboard und die Passagiere stehen aufrecht darauf. Das ist aber noch nicht alles, denn die Stand-up-Sitze, die übrigens mit den bequemen Westenbügeln ausgestattet sind, sind nicht starr auf dem Vehikel, sondern bewegen sich während der Fahrt auf und ab. Diese Dynamik macht den Ride ganz besonders und ist die Weiterentwicklung des klassischen Stand-up-Coasters. Auch wurde hier dieser Achterbahntyp zum ersten Mal mit einem Katapultstart kombiniert. Die Anlage ist zu Recht die Sensation für die Saison 2023 gewesen, mit einer Höhe von 34 Metern. Die mutigen Surfer werden auf eine Höchstgeschwindigkeit von 97 km/h beschleunigt und passieren dann auf der 899 Meter langen Strecke Twists, Turns und ein Überkopfelement, welches an einen beliebten Surfer-



Die Inversion „Wave Curl“ ahmt einen Surfstunt nach



Komplettansicht der Bahn

stunt erinnern soll. Doch was erwartet den Passagier denn nun genau?

Nach dem Verlassen des Bahnhofs wird der Zug per LSM auf Topspeed beschleunigt und passiert eine überneigte Kurve in 34 Metern Höhe nach rechts. Danach geht es nach links in die Überkopffahrt, die vom Park „Wave Curl“-Inversion getauft wurde, bevor der Zug nach oben fährt und nach rechts in eines von zwei Helixelementen abbiegt. Nach erfolgreicher 360°-Helix biegt man sofort in eine zweite überneigte Kurve ein. Gefolgt von einem Airtimehügel, biegt man nach rechts ab und fährt dann nach links in eine zweite 270°-Helix. Das Grande-Finale ist eine Links-rechts-Kombination, bevor man in die Schlussbremse rast und sanft abgebremst wird. Nach einer Minute und fünfzig Sekunden ist alles vorbei und man kann durchweg in glückliche und teils euphorische Gesichter blicken, obwohl beim Start der ein oder andere spitze Schrei zu hören ist.

Grandiose Airtime wird hier durch die Fahrposition und die Anordnung bzw. Abfolge der Elemente geboten und garantiert. Komplettiert wird das Erlebnis durch das Surf-Theming und die Wasserelemente. Wir haben viele zurecht sagen hören: „There’s nothing like that!“

Um mitfahren zu dürfen, muss man mindestens 1,37 Meter groß sein und nach Möglichkeit auch nicht größer als 1,97 Meter.

Die Kapazität der Anlage ist eigentlich gut, denn man verfügt über zwei Züge für jeweils 24 Personen und dennoch bilden sich manchmal längere Schlangen aufgrund der Beliebtheit der Anlage.

„Pipeline: The Surf Coaster“ passt perfekt ins Parkbild und bestens ins Portfolio des Parks. Man sollte dieses Erlebnis definitiv ausprobieren und wird den irren Wellenritt genießen und wohl so schnell nicht vergessen.

Man darf bereits jetzt gespannt sein auf den nächsten neuen Coaster, der bereits für 2024 im Bau ist.



Wassereffekte komplettieren das Gesamtbild



Hier gehts lang zum Surfen

SeaWorld Orlando

7007 Sea World Dr, Orlando,
FL 32821, United States
www.seaworld.com/orlando

Text und Fotos:
Tatjana Gemüth



Aufgeregt? – Gleich gehts los...



In einer Badewanne stürzen sich Besucher aus dem Burgturm in die Tiefe



Die Schienen von „Voll Dampf“ und „Hals-über-Kopf“ kreuzen sich mehrmals

„Die große Windmühle mit der Rutsche im Inneren wird mit einem Mehlsack erklommen und hinuntergerutscht. Laut Legende sollen alte Weiber nach der Rutschpartie wieder jung werden.“

Die Legende um die „Altweibermühle“

Mit Liebe gemacht – Seit 1929

Tripsdrill und sein ganz eigener Humor und Charme

Weiler Treffentrill bei Cleeborn am 30. Juni 1929. Eine Mühle mitsamt Rutsche und Gastwirtschaft wird zum beliebten Ausflugsziel, auf der einer Legende nach die Rutschenden wieder jung werden. 1946 ließ ein Blitzschlag die Mühle verbrennen, doch die Inhaberfamilie Fischer zögerte nicht und errichtete an ihrer Stelle 1950 die heutige „Altweibermühle“, um die herum ab 1960 die ersten Fahrgeschäfte entstanden.

Der Erlebnispark Tripsdrill nimmt sich dem Thema „Schwaben anno 1880“ an und setzt dies im gesamten Freizeitpark um. Der Eingangsbereich ist als kleines Dorf gestaltet, mit der Möglichkeit, gleich nach Ankunft zu frühstücken. Im gegenüberliegenden Gebäudetrakt befindet sich seit 2013 der Indoorspielplatz „Gaudi-Viertel“. Völlig wetterunabhängig kann hier geklettert und gespielt wer-

den und der acht Meter hohe Spring Ride von Moser's Rides namens „Murmelturm“ sorgt bei allen in der Familie für Freudenschreie, denn hier dürfen auch die Erwachsenen mitfahren.

Neben dem „Lustigen Klohäusle“, mit einer an Blähungen leidenden Figur darin, dreht sich der „Maibaum“, der Prototyp eines Interactive Towers von abc Rides, der seit 2006 das Erscheinungsbild des Eingangsbereiches prägt. In diesem steuern die Fahrgäste die seitlich hängenden Gondeln selber hoch und runter, während sich der Maibaum um die eigene Achse dreht.

Den Weg weiter erscheint das, wodurch Tripsdrill bekannt geworden ist: Die „Altweibermühle“. Die große Windmühle mit der Rutsche im Inneren wird mit einem Mehlsack erklommen und hinuntergerutscht. Laut Legende sollen alte Weiber nach



Wie eine „G'sengte Sau“ rasen die Schlitten der gleichnamigen Achterbahn an der Burg „Rauhe Klinge“ vorbei



Seit 2023 tanzen in Tripsdrill Fontänen zum Klang der Musik

der Rutschpartie wieder jung werden. Diesen Effekt konnten wir bei unserem Besuch leider nicht nachweisen.

Lustig geht es daneben in der „Altmännermühle“ zu: ein Fun House von 1970, das Tripsdrill selbst als Fitnessparcours bezeichnet. In dem alten Mühlengebäude befinden sich Wackelböden, eine drehende Trommel, Rollbahnen und weitere typische Elemente eines Fun Houses. 2024 soll der Außenbereich der „Altmännermühle“, der sogenannte „Mahlgang“, eine komplette Überarbeitung und Überdachung erhalten.

Vorbei am Mühlensee mit der interaktiven Wasserfahrt „Spritztour für Seefahrer“ von abc Rides, folgen die zwei Tilting Freefall Tower von Bear und Bartholet namens „Doppelter Donnerbalken“. Der Erste entstand 2003, der Zweite folgte ein Jahr später. Die beiden als Baumhäuser gestalteten Türme bieten die optimale Sicht auf den neuesten Parkbereich, ehe die Gondeln leicht nach vorne kippen und hinabstürzen.

Das neu erschlossene Areal beheimatet zwei Achterbahnen von Vekoma, die beide am 20. Juni 2020 eröffneten: „Volldampf“ und „Hals-über-Kopf“.

In der Station des Family Boomerang „Volldampf“ erklingt das Volkslied „Auf de Schwäbsche Eisenbahn“, in dem ein Ziegenbock hinten an die Eisenbahn gebunden wird. Diesen Bock findet man auch am Achterbahnzug, wo er sich am letzten Wagen festklammert. Die Bahn mit ihren 250 Metern Länge und maximal 22 Metern Höhe wird typisch Boomerang einmal vorwärts und nach Erreichen des Spikes erneut rückwärts bestritten. Der Spike, also das offene Schienenstück, endet in einem ländlichen Gästehaus, dem Stationsgebäude von „Hals-über-Kopf“, in dem die Besucher in einen der zwei Züge des Suspended Thrill Coasters einsteigen.

Die Achterbahn handelt von den sieben Schwaben, die ausziehen, um ein Monster zu erlegen. Da-

bei legen die 20 Mitfahrer pro Zug eine Strecke von 800 Metern und eine Höhe von 30 Metern zurück und stehen dabei viermal auf dem Kopf. Am Ende stellt sich heraus, dass es sich bei dem Monster um einen Hasen handelt, der als großer Animatronic im Gemüsebeet an einer Karotte mümmelt.

Nächstes Jahr entsteht in diesem Gebiet die nächste Attraktion, welche die Besucher „so richtig in Schwung“ bringen soll. Gemeint ist eine „Wild Swing“ von ART Engineering, die den Namen „Wilde Gautsche“ erhält.

In der Parkmitte geht es gemächlicher zu, mit Fahrgeschäften und Attraktionen, die für so manches Schmunzeln und Lachen sorgen. Darunter die „Tripsdriller Eheinstitution“, die sich in einem Bauernhaus befindet. Darin sind Schaufenster, neben denen die positiven Eigenschaften der Ehe Kandidaten stehen. Auf Knopfdruck geht das Licht an und die wahre, meist abschreckende Erscheinung der Kandidaten wird enthüllt.

Das ganze Gelände wird als „Heiratsmarkt“ bezeichnet und entstand bereits 1979, bei dem noch



Während der Fahrt mit dem „Rasende Tausendfüßler“ kann man den Boden berühren

Erlebnispark Tripsdrill

Erlebnispark Tripsdrill Straße 1
74389 Cleebrohn
www.tripsdrill.de



Die Altweibermühle – Das Markenzeichen von Tripsdrill

weitere Sehenswürdigkeiten rund um die Liebe zu finden sind. So steht z. B. „Dr. Eisenbart“ Paaren mit Rat und Tat zur Seite, indem sie ihre Hand auf ein Herz legen und damit die Figur aktivieren.

Auf einem Weg entlang reihen sich drei Rundfahrgeschäfte für die ganze Familie, ein Wellenflieger und eine Berg- und Talbahn von Zierer sowie die „Gugelhupf-Gaudi-Tour“. Letzteres ist eine der wenigen Walzerfahrten, die Gerstlauer produzierte. Auf dem gewellten Untergrund fahren die Gugelhupf-Formen mit Platz für jeweils vier Personen auf und ab und drehen sich dabei frei um die eigene Achse.

Am Ende des Weges wartet Tripsdrills älteste Achterbahn, der „Rasende Tausendfüßler“. Dabei handelt es sich um einen Zierer Tivoli Large aus dem Jahre 1986, der mit 40 Fahrgästen auf einmal die 360 Meter lange und acht Meter hohe Strecke bewältigt. Dabei fährt der Zug so nah am Boden entlang, dass die Insassen diesen während der Fahrt berühren können, was bei einer maximalen Geschwindigkeit von 36 km/h vertretbar ist. Undenkbar wäre sowas bei den Achterbahnen im hinteren Parkbereich.

Beim „Waschzuber-Rafting“ handelt es sich um eine der ersten Raftinganlagen von HAFEMA aus dem Jahr 1996, die den Übergang zum Parkareal mit den adrenalinreichen Bahnen bildet. Der Wartebereich widmet sich ausgiebig der Entwicklung der Kleiderreinigung. Die Fahrt selbst bietet bis auf einen übergroßen Wascheimer und einer Figur von einer Bärenfamilie ansonsten hauptsächlich Natur und endet in einem Strudel und schließlich auf dem Förderband zum Ein- und Ausstieg.

Eine weitere Wasserfahrt ist die „Badewannen-Fahrt zum Jungbrunnen“, die wir Ihnen in der Ausgabe 5781 vom 20. März 2023 bereits ausführlich vorstellten. Der Log Flume führt durch die Burg „Rauhe Klinge“, die sie sich mit dem Bobsled Coaster „G’sengte Sau“ teilt. Dies ist die erste Achter-

bahn, die Gerstlauer jemals baute und damals noch Unterstützung von Maurer Rides erhielt. Seit 1998 schlängelt sich der Coaster mit seinen 480 Metern Länge und 16 Metern Höhe durch die Burg.

Damit war es Dirk Auer jedoch nicht genug. 2009 schnallte er sich die nächste Spezialanfertigung von Inlinern an und raste damit die ein Jahr zuvor eröffnete Holzachterbahn „Mammut“ entlang. Diese entstand in Zusammenarbeit von Cordes Holzbau und Gerstlauer und entgegen der Annahme, der Name lehne sich an das urzeitliche Tier an, ist der Coaster dem Mammutbaum gewidmet, der allerdings in der Säge kleingemacht wird. Die zwei Züge mit je 24 Insassen brettern mit bis zu 90 km/h über die 860 Meter lange Strecke. Mit 30 Metern Höhe ist der höchste Punkt erreicht, den die Attraktionen in Tripsdrill laut Bauvorschrift maximal erreichen dürfen.

Dieselbe Höhe besitzt die wildeste Achterbahn des Freizeitparks: „Karacho“. 90 km/h Spitzengeschwindigkeit, 700 Meter Länge, vier Inversionen als Heartline Roll, Dive Loops und Corkscrew sowie ein rollender Katapultstart machen den Infinity Coaster von Gerstlauer zu einem echten Adrenalinkick. 2013 rollten die ersten Wagen mit acht Personen über die Schienen, erst die Jahre danach entstand die fertige Thematisierung als Tüftlerwerkstatt mitsamt Shop und Restaurant. Auch diese Attraktion wurde bereits im Komet vom 20. September 2020 vorgestellt.

Als Neuheit 2023 präsentierte Tripsdrill das „Pumpwerk“, ein Wasserspielplatz und Fontänen-show zugleich, die 1.000 Wasserfontänen zum Takt der Musik springen lässt. Während der Schaurigen Altweibernächte Ende Oktober war es erstmals möglich, das Spektakel bei Nacht und somit mit farbig beleuchteten Fontänen zu bewundern.

Mit all den Attraktionen, die wir gar nicht in einem Artikel unterkriegen, ist es kein Wunder, dass 2023 ein Rekordjahr mit rund 850.000 Besuchern wurde. Bereits jetzt beginnt die Planung für die Jubiläumsattraktion zum 100. Geburtstag. Ein Dark Ride soll dann 2029 eröffnen und Geschäftsführer Helmut Fischer sah sich dafür „Maus au Chocolat“ aus dem Phantasialand genauer an. Ob der Dark Ride in Tripsdrill ebenfalls interaktiv und in 3-D wird, ist noch offen.



Herbstliche Deko im Oktober vor der Katapultachterbahn „Karacho“



Eine der letzten Walzerfahrten in Deutschland

Text und Fotos:
Romina Fellinger



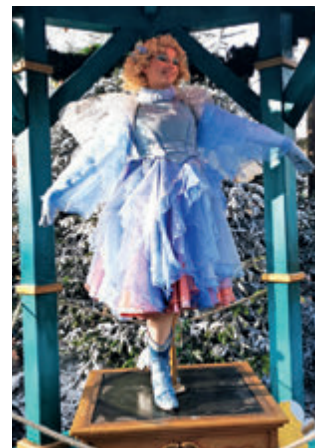
Die „Warme Winter Weide“ mitsamt der Eislauffläche von der „Pagode“ aus betrachtet

Winter Efteling feiert Jubiläum

Glühwein, Schneekugeln und viele Details

Seit 1999 lädt Efteling Besucher in den kalten Wintermonaten in die Welt voller Wunder ein. Damals hatte der größte niederländische Freizeitpark nur an zwei Adventswochenenden und in den Weihnachtsferien geöffnet, drei Jahre später zusätzlich die Wochenenden im Januar. Erst seit 2010 öffnet Efteling an 365 Tagen im Jahr seine Pforten und verlängerte damit auch den Zeitraum für Winter Efteling.

Dieses Jahr fand das Event zum 25. Mal statt und ging vom 13. November 2023 bis 4. Februar 2024. Für dieses Jubiläum ließ sich Efteling ein paar Neuheiten einfallen. Generell kann man sagen, dass es jedes Jahr neue verspielte Dekoelemente im Park zu finden gibt, jedoch waren dieses Mal ein paar größere Neuheiten dabei. Allen voran die begehbaren Schneekugeln auf dem Ton van de Ven Plein vor der Themenfahrt „Droomvlucht“ und im Gebiet



Elfen tanzten als Figur einer Spieluhr



Durch ein Portal betrat man die „Warme Winter Weide“



Während des Events tauschte Efteling viele Figuren gegen eine Winterversion aus



Nach Parkschluss verzaubert das „Haus der Fünf Sinne“ mit seiner märchenhaften Beleuchtung

Ruigrijk vor dem Bahnhofsgebäude „Station de Oost“ mit diversen Gastronomiebetrieben darin. In diese konnten sich die Besucher hineinstellen, die Türen hinter sich verschließen und einen roten Knopf drücken, um Musik zu starten und es schneien zu lassen. Zumindest in der Theorie, denn der künstliche Schnee in Form von Papierschnipseln funktionierte so gut wie nie, was für die nächste Wintersaison sicher noch einmal überarbeitet wird.

Als besondere Lichtinstallation zogen die leuchtenden Schmetterlinge des Efteling-Designers Sander de Bruijn in die Nähe von „Symbolica“ in den Park, die zuvor in Eindhoven beim Lichterfestival „GLOW“ zu sehen waren. Leider wollte die Technik auch hier nicht richtig funktionieren und nur vereinzelte Schmetterlinge zeigten ihre blaue Illumination.

Ohne technische Probleme kamen die Elfen vor „Droomvlucht“ aus, denn diese zählten zum Live Entertainment des Parks und sorgten erstmals im Winter für viele strahlende Augen bei den kleinen und großen Besuchern. Sobald sie sich auf ihren Podesten platzierten, verwandelten sie sich in Spieluhren und tanzten anmutig zu deren Melodie. Die Elfen gingen zusätzlich auf dem Platz spazieren, um sich mit den Kindern zu unterhalten und mit den Gästen für Fotos zu posieren.

Entertainment wurde generell großgeschrieben, vor allem an den stark besuchten Wochenenden und in der Ferienzeit. In diesem Zeitraum traten Meneer und Mevrouw Tijd (Herr und Frau Zeit) aus der Theater-show „CARO“ mehrmals täglich in ihrer Musikshow „A Wonderful Wintertime“ auf, in

der sie bekannte Weihnachtslieder sangen und als Abschluss „(I’ve Had) The Time of My Life“ aus dem Film „Dirty Dancing“ zum Besten gaben. Allerdings ohne die berühmt berüchtigte Hebefigur, die zumindest angedeutet wurde und somit für viele Lacher sorgte. In Ruigrijk traten an diesen Tagen die Efteling Muzikanten auf, die mit ihren Instrumenten und Gesang eine Mischung aus altbekannten Charthits, Weihnachtsliedern und Efteling Melodien darboten.

Die „Warme Winter Weide“ zählt inzwischen zum dritten Mal zum Winterangebot in Efteling. Dafür verwandelt sich die Event-

fläche „Speelweide“ gegenüber der Themenfahrt „Carnaval Festival“ in eine Art Weihnachtsmarkt mit Essens-, Souvenir- und Spielbuden, Sitzmöglichkeiten in der Nähe einer großen Feuerstelle und einer großen Eislaufbahn etwas abseits. Diese stand die letzten beiden Jahre zentraler und konnte durch die Verlegung an den Außenbereich deutlich vergrößert werden. Die Bühne in der Mitte des Platzes teilten sich abwechselnd die A-cappella-Gruppe Zang en Gelukkig und die beiden Charaktere Pinokkio und Fee Fay, die aus einer früheren Abendshow im Efteling Theater stammen.

Bekannt ist das Winterevent in Efteling vor allem für die unzähligen kleinen Details, die der Park im Winter verändert. Viele Figuren auf Säulen und Zäunen tragen im Normalfall sommerliche Outfits und werden daher im Winter komplett ausgetauscht, damit diese warmen Umhänge, Schals usw. tragen. Trotzdem frieren manche Eftelingbewohner, so wie „Kleine Booschap“ oder „Holle Bollen Gijs“, was man an der extra für den Winter verwendeten Vertonung mit bibbernden Stimmen hört. Auf dem Anton Pieck Plein liegt jedes Jahr Schnee auf den Dächern und leuchtende Girlanden sind über den Platz gespannt. Weihnachtliche Beleuchtung wie im Phantasialand oder Europa-Park wird man in Efteling vergeblich suchen, mit Ausnahme der „Warmen Winter Weide“. Hier geht man es jedes Jahr dezenter an und setzt vielmehr auf Farbakzente in der Beleuchtung. Besonders der Märchenwald zeigt sich bei Nacht von einer ganz anderen Seite. Im Winter findet man darin die meisten verän-



Viele Märchenszenen verändern ihr Aussehen während der Wintermonate

derten Details, wovon viele seit Jahren wiederkehren. Wie die Türkränze an fast allen Märchen, die immer passend gestaltet sind. So erhielt der Papagei einen Kranz mit Erdnüssen und am Haus der Hexe von „Hänsel und Gretel“ waren viele Süßigkeiten angebracht. Oftmals hingen Girlanden an den Gebäuden, die Ornamente des entsprechenden Märchens trugen wie Holzfiguren bei „Pinokio“, Astern bei „Die Sechs Schwäne“ oder viele magische Spiegel der bösen Königin aus „Schneewittchen“ usw.

Es gab allerdings auch Änderungen, die nur hart gesottene Eftelingfans entdecken konnten, wie in der Grotte von „Schneewittchen“, in der im Hintergrund die Hütte der sieben Zwerge zu sehen ist und auf der im Winter Schnee lag. Oder die Glocken auf dem Klavier des Musikzwerges, der laut Märchen für die Musik der Fliegenpilze verantwortlich ist, die im ganzen Märchenwald verteilt sind. Im Winter spielten diese zwar ihre bekannte Melodie, allerdings mit Glockenklang untermalt und daher benötigt auch der Zwerg das entsprechende Musikinstrument. „Rumpelstilzchen“ lagerte bei sich im Haus Feuerwerk und bei „Der Wolf und die sieben Geißlein“ wird die komplette Szene verändert. Die Kinder sitzen im Winter nicht um ein Gänsespiel herum, sondern essen einen Karottenkuchen und trinken heiße Schokolade. Statt den Würfelbecher schüttelt ein Geißlein ein kleines Geschenk, während weitere Geschenke vor dem Ofen liegen und in aufgehängten Strümpfen baumeln. Im Kinderzimmer tummeln sich noch mehr als üblich sogenannte (Anton) Pieck-Mäuse, die eingeschnitten sind, warme Ohrenschützer tragen und Weihnachtsmann und Rentier mitsamt Schlitten spielen.



In den großen Schneekugeln konnte man für ein Foto posieren



„Aquanura“ entfaltet bei Dunkelheit sein ganzes Potenzial an Farbenpracht

Nachdem letztes Jahr mit Beginn des Winter Eftelings die saisonalen Figuren von Lebkuchenmännern im Garten des Lebkuchenhauses von „Hänsel und Gretel“ entwendet wurden, kehrten sie dieses Jahr wieder zurück und brachten Verstärkung mit. Nun sind sie nicht nur am Limonadenbrunnen zu finden, sondern knabbern Kuchen an und spielen am Haus herum.

Genau diese vielen Details lieben die Stammgäste von Efteling und begeben sich bei Wiederholungsbesuchen auf die Suche nach solchen Feinheiten.

Sobald es dunkel wurde und sich der Tag zu Ende neigte, versammelten sich die Besucher ab 17:15 Uhr und jede weitere Stunde bis kurz nach Parkschluss um den See in der Nähe des Eingangs. Denn im Winter hatten Besucher die seltene Gelegenheit, die Wassershow „Aquanura“ in ihrer ganzen Pracht zu erleben. Denn nur bei Dunkelheit kommen die 739 verbauten LED-Lampen Unterwasser und 29 Scheinwerfer um den See zur Geltung, welche die 193 Fontänen in den verschiedensten Farben erstrahlen lassen. Abwechselnd liefen die Shows „1e Efteling Symfonie“ und „2e Efteling Symfonie“ mit unterschiedlichen Efteling-Melodien, die während des Winter Eftelings mit weihnachtlichen Klängen versehen waren.

Insgesamt war Winter Efteling wieder ein voller Erfolg, bei dem selbst unter der Woche und außerhalb der Ferien zahlreiche Menschen in den Park strömten, um die vielen Besonderheiten dieser ganz speziellen Zeit zu genießen.

Text und Fotos:
Romina Fellingner

Efteling

Europalaan 1
5171 KW Kaatsheuvel, NL
www.efteling.com

„Bekannt ist das Winterevent in Efteling vor allem für die unzähligen kleinen Details, die der Park im Winter verändert. Viele Figuren auf Säulen und Zäunen tragen im Normalfall sommerliche Outfits und werden daher im Winter komplett ausgetauscht, damit diese warmen Umhänge, Schals usw. tragen.“



Schon der Eingang ist imposant beleuchtet



Die Oldtimerfahrt „Melody Road“ erhielt ein Christmas Layover

Zauberhaftes Winterevent

Belgischer Vergnügungspark präsentierte „Walibi Winter“ zum ersten Mal

Walibi Belgium

Boulevard de l'Europe 100
1300 Wavre, BE
www.walibi.be

„Den Park im Winter zu öffnen, kam für uns nur infrage, wenn wir es groß aufziehen und unser Publikum noch einmal überraschen können.“, sagte Jean-Christophe Parent, Geschäftsführer von Walibi Belgium.

Die Konkurrenz unter den Freizeitparks ist groß. Das merkt man in der kalten Jahreszeit ganz besonders, denn in diesem Jahr haben zahlreiche Parks ihre erste Wintersaison organisiert und vorgestellt. Auch der Walibi-Park in der Nähe von Brüssel, der seine Türen zum ersten Mal anno 1975 öffnete, zählte dazu. Der Park ist über die Jahre stetig gewachsen und erfreut sich heute großer Beliebtheit. Erstmals im Laufe der Geschichte hat Walibi Belgium also 2023 während der Wintermonate seine Gäste willkommen geheißen.

Die Wintersaison lief vom 16. Dezember bis zum 7. Januar und wie man jetzt im Nachhinein sagen kann, sehr erfolgreich. Es standen fast alle Attraktionen (38 Stück) für die Besucher zur Verfügung mit Ausnahme der Wasserfahrten und „Vampires“. Was wäre eine Winteröffnung ohne spezielle Features? Das gesamte Gelände glich einem Lichtermeer, alles blinkte, alles funkelte und spezielle Highlights waren der große geschmückte Tannenbaum im Eingangsbereich, künstlicher Schneefall in der Mainstreet und die Ausleuchtung am Giant Drop „Dalton Terror“, die ihn wohl zum höchsten Weihnachtsbaum Belgiens machten – ein Augenschmaus im Dunkeln. Ein Weihnachtsmarkt mit urigen Holzhütten, in denen es eine Vielfalt von winterlichen Leckereien zu entdecken gab, lud zum Verweilen und Stöbern ein. Hier gab es z. B. Raclettekäse, Würstchen mit Sauerkraut oder auch Marshmallows, die man über dem gemütlichen Feuer rösten konnte. Es gab eine große Eisfläche (750 Quadratmeter), auf der nicht nur das Eislauf-talent unter Beweis gestellt werden konnte, sondern auch dreimal täglich eine grandiose Eisshow

mit Musik und tollen Kostümen präsentiert wurde. Die Oldtimerfahrt „Melody Road“ erhielt ein Christmas Layover mit entsprechender Dekoration und Musik.

„Den Park im Winter zu öffnen, kam für uns nur infrage, wenn wir es groß aufziehen und unser Publikum noch einmal überraschen können.“, sagte Jean-Christophe Parent, Geschäftsführer von Walibi Belgium.



Wunderschön der glitzernde Weihnachtsbaum

Der Erfolg und die durch die Dekoration und die Gestaltung des Parks geschaffene Atmosphäre bestätigen diese im Vorfeld gesteckten Ziele voll und ganz. Die Besucher haben tolle Impressionen von diesem Event mit nach Hause genommen und den Park von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Viele freuen sich bereits jetzt auf weitere Öffnungen während der kalten Jahreszeit in den kommenden Jahren und wenn wie in diesem Winter wieder Schnee vom Himmel fällt, dann wird das Erlebnis noch mehr zu einer „Winters Tale“.

Text und Fotos:
Tatjana Gemüth



Eislaufshow mit tollen Kostümen auf der großen Eisfläche

Ihre Werbung in der Parkausgabe

Nutzen Sie die zahlreichen Möglichkeiten!

Neuheitenvorstellung

Web-Banner

PR-Artikel

Anzeigen

**10 %
Neukunden-
rabatt**

Der Komet
FREIZEITPARKS

Kontaktieren Sie uns jetzt für ein individuelles Angebot!

Telefon: 0176-61738195

E-Mail: tatjana.gemueth@komet-pirmasens.de



„TRANSFORMERS: The Ride-3D“



Willkommen in den Universal Studios

Film ab

Die Universal Studios Florida auf einen Blick

Universal Studios Florida

6000 Universal Blvd, Orlando,
FL 32819, United States
www.universalorlando.com

Die Großstadt Orlando ist einer der Hotspots für Vergnügungssüchtige weltweit. Unter der warmen Sonne Floridas findet man zahlreiche Vergnügungsparks, die es zu entdecken und erkunden gibt. Einer von ihnen ist bzw. sind die Universal Studios Florida, die wir für Sie besucht haben.

Der im Jahr 1990 erbaute Freizeitpark ist besonders für Filmfans ein Must-See, denn alle Attraktionen sind hier mit einem Filmthema ausgestattet. Der Themenpark – hier eine sehr passende Bezeichnung – hat seinen Schwerpunkt auf Dark Ri-

des und Simulationsanlagen. Aber auch zwei große Achterbahnen haben es in den Park geschafft. Die Erste ist „Revenge of the Mummy“ ein Indoorcoaster von Premier Rides. Die 2004 gebaute Bahn ist 14 Meter hoch und 671 Meter lang. Sie hat einen LIM-Abschluss und wird so auf 72 km/h beschleunigt. Sie erzählt die Geschichte rund um den gleichnamigen Film in Perfektion und setzt dabei auf Projektionen, Animatronics, Sound und Effekte wie Wasser und Nebel und ja sogar die Decke brennt – wirklich beeindruckend. Der zweite Co-



Weihnachtsfeeling im Park bereits Anfang November



„Kang & Kodos' Twirl'n'Hurl“

aster ist „Hollywood Rip Ride Rockit™“. Ein 51 Meter hoher X-Car Coaster von Maurer, der 2009 zum Bestand hinzugefügt wurde. Die Specialfeatures sind ein Vertikallift, ein Non-Inverting-Loop und individuell wählbare On-Board-Musik sowie Lichteffekte. Leider ist dieser Coaster bei etwas Regen sofort außer Betrieb und so hatten wir bei unserem Besuch kein Glück. Drei Versuche und jedes Mal hat er uns vor der Nase zugemacht. Ein ganzer Themenbereich ist hier im Park einer der wohl bestbekanntesten Comicfamilien gewidmet: den Simpsons. Es gibt alle bekannten Gebäude aus Springfield wie den Kwik-E-Markt oder auch Moe's Taverne und man trifft auf die bekannten Gesichter. Sehr authentisch alles. Fahren bzw. abheben kann man hier mit „Kang & Kodos' Twirl'n'Hurl!“ von Zamperla und als Hauptattraktion „The Simpsons Ride™“. Hierbei handelt es sich um einen IMAX Dome Motion Simulator, der 2008 von Intamin in Kooperation mit Oceanering International gefertigt wurde. Der 40 Millionen Dollar teure Ride nimmt die Besucher mit auf eine 4½-minütige Tour durch Krustyland. Wer Carnival-Games liebt, der wird hier in Springfield voll auf seine Kosten kommen, denn hier stehen zahlreiche Varianten zur Verfügung, so auch unser Favorit „Cat Rack“, dieser Spieltyp ist leider mittlerweile rar geworden. Mit etwas Glück kann man hier einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Kommen wir nun zu einer Auswahl der bereits erwähnten Dark Rides und Simulatoren.

Als erstes wäre da einmal „MEN IN BLACK™ Alien Attack™“, ein interaktiver Dark Ride von MTS Systems, der die Besucher mit in die Welt der Men in Black nimmt und man mit Laserpistolen auf Aliens schießen muss, um Punkte zu sammeln. Bei seiner Eröffnung 2000 war es der größte Dark Ride den Universal bis dahin je errichtet hatte mit seinen 125 Animatronics.



Ein weiterer Dark Ride ist „E.T. Adventure“ aus dem Hause Sally Cooperation. Hier wird der legendäre Fahrradflug aus dem Film imitiert. Auch „TRANSFORMERS: The Ride-3D“ ist ein Dark Ride bzw. um genau zu sein, eine Mischung zwischen Dark Ride und Simulator. Ein weiterer Motion-Simulator von Intamin verbirgt sich hinter „Despicable Me Minion Mayhem™“. Rund acht Minuten dauert das Abenteuer rund um Gru und die Minions. Fast alle Rides haben hier eine exzellente Pre-Show. Ein letzter Themenbereich widmet sich Harry Potter. „The Wizarding World of Harry Potter – Diagon Alley“ ist 2010 entstanden und ist ein megadetailverliebter Nachbau der Winkelgasse und es gibt überall Magisches zu entdecken. Als Hauptattraktion findet man hier „Harry Potter and the Escape from Gringotts“. Es handelt sich um eine Indoorachterbahn von Intamin die auch Darkride-Features wie 3-D-Projektionen bietet. Leider war sie an unserem Besuchstag geschlossen. Zu guter Letzt gibt es noch den „Hogwarts Express“. Ein beeindruckender Zug mit Dampflock der in ei-



„Revenge of the Mummy“ – Imposante Front für eine tolle Achterbahn



„Despicable Me Minion Mayhem™“



Eins von vielen Games – unser all time favourite – Cat Rack

nem noch beeindruckenderen Bahnhof abfährt. Die Züge verkehren zwischen den Bahnhöfen „Kings Cross“ hier in den Studios und „Hogsmead“ in Islands of Adventure und verbinden die beiden Parks miteinander. Während einer Fahrt wird eine perfekte Illusion geschaffen, die die Reise von „Kings Cross“ nach „Hogsmead“ und umgekehrt durch in die Fenster eingelassene Projektoren widerspiegelt. Die Fahrstrecke ist einen Kilometer lang und ein raffiniertes Transportsystem, um zwischen den Parks zu pendeln. Gastronomisch ist der Park sehr vielfältig aufgestellt. Von herzlich bis süß ist alles dabei. An vielen Attraktionen, darunter alle Achterbahnen, dürfen keine Tasche und keinerlei lose Gegenstände mitgeführt werden. Dafür stehen Schließfächer bereit. Die kleinere Variante ist für die Zeit während der Fahrt kostenlos und die größeren kosten 2 Dollar. Die Schließfächer werden mit der Eintrittskarte geöffnet und verschlossen. Man muss sie scannen und das entsprechende Schließfach geht wieder auf. Auch das Express-System funktioniert hier via Eintrittskarte. Man scannt den Code darauf einfach und kann dann die Express-Queue betreten. Es empfiehlt sich also sich ein kleines Mäppchen mit Lanyard zu besorgen. Dieses kann man um den Hals tragen und hat die Eintrittskarte immer griffbereit und während der Fahrt kann man es einfach sicher im T-Shirt verstauen. Für dieses System verdient der Park ein dickes Lob, denn es ist einfach, leichtverständlich, gut zu handeln und praktisch. Bravo. Den Islands of Adventure widmen wir uns bei unserem nächsten Besuch, denn beide Parks an einem Tag sind nicht zu schaffen und das trotz kurzer Wartezeiten mit Expresspass. Selbst für den Eingangsbereich mit seinen Shops, Restaurants, Bars und Highlights könnte man schon fast einen ganzen Tag verbrauchen, um alles zu entdecken. Den Universal Studios Florida sollte man auf jeden Fall einen Besuch abstatten und einen ganzen Tag einplanen, um auch wirklich alles zu erleben.

Text und Fotos:
Tatjana Gemüth



Ein Meisterwerk von Maurer – „Hollywood Rip Ride Rockit™“

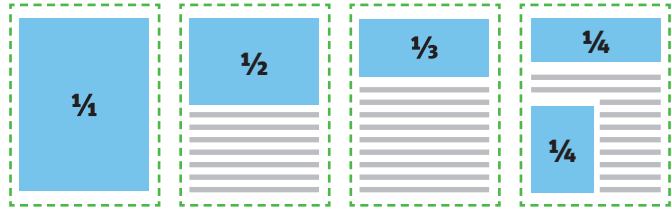


Impressionen aus Springfield: Chief Wiggum (links) und Lard Lad (rechts)



„E.T. Adventure“

Komet Freizeitparks Anzeigengrößen



1/1 Seite: 975 Euro

180 mm Breite, 239 mm Höhe

Anschnittpauschale: 75 Euro

Über Satzspiegel in den Seitenrand

1/4 Seite (Querformat): 275 Euro

180 mm Breite, 58 mm Höhe

**1/4 Seite (Hochformat):
275 Euro**

87 mm Breite, 117 mm Höhe

1/2 Seite: 525 Euro

180 mm Breite, 117 mm Höhe

1/3 Seite: 350 Euro

180 mm Breite, 78 mm Höhe

*Alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer
und evtl. anfallender Reproduktionskosten.
Platzierung erfolgt nach Absprache.
Es gelten unsere AGBs.
Preise gültig ab 1. Februar 2024.*

